

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ko \bar met , la \bar set uns anbethen, u. knien

D-DS Mus ms 448-61

GWV 1101/40¹

RISM ID no. 450006612²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006612>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Komet, laßet uns anbethen, u. knien
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Komet, laßet uns anbethen, und knien, und niederfallen vor dem Herrn
Noack ³	Seite 58	Kommet, lasset uns anbeten
Katalog	—	Kommet, laßet uns anbethen/und knien/a/2 Violin/Viola/ Viola obl./Fagotto/Canto/Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo./Dn.1.Adv./1740. [fälschlich geändert in 1741.]
RISM	—	Kommet, laßet uns anbethen und knien a 2 Violin Viola Viola obl. Fagotto Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 1. Adv. 1740. [changed to: 1741.]

GWV 1101/40:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 41–43*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 448–61	Umschlag _{Graupner} : 173 64 Umschlag _{N.N.} : 173 64 61; 1740/61. ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –8 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁵ – 4.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 29 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	fol. (32) U. ⁶
Stimmen	fol. 30 ^r –31 ^v : Continuo. fol. 9 ^r –28 ^r : Vl ₁ , ..., B ₂ .

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 1. Adv.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1741 ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 1. Adv. 1741. 1740 ⁸
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	32 ^l Jahrgang — 1740
Noack	Seite 58	—	(XI. 1. Adv.) L 41. (N. S. 106 f.) ⁹
Katalog	—	—	Autograph November 1740.
RISM	—	—	Autograph 1740.

Anlass (Datum):

1. Sonntag im Advent 1740 (27. November 1740)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 173 | 64 wurde die Zahl 64 durchgestrichen und durch 61 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ fol. (32) N.: Eintrag mit Bleistift von der Hand des Bibliothekars Niebergall (Buchstabe N); es wurden 32 folii gezählt.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate; die ursprüngliche Jahreszahl 1740 wurde irrtümlich in 1741 geändert.

⁸ Die ursprüngliche Jahreszahl 1740 wurde irrtümlich in 1741 geändert und erneut – ohne Durchstreichung der irrtümlichen Korrektur – erneut in 1740 von unbekannter Hand geändert (Unterstreichung a. a. O.).

⁹ • Angabe bei Noack, S. 58: November 1740 für den 1. Sonntag im Advent 1740; Libretto von Lichtenberg für den Kirchenjahrgang 1741 (27.11.1740 – 2.12.1741). Hinweis auf eine erneute Aufführung der Kantate am 5. 12. 1909 der Kantate in Noack *CG-Kirchenmusiken*, S. 155 f.

• Hinweis: Eine weitere Aufführung fand am 5. Dezember 1909 in der Stadtkirche von Darmstadt statt (vgl. Noack *CG-Kirchenmusiken*, S. 155).

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Ἰ. Ἰ. Ἰ. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		8 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.29^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^r –10 ^v	Violino. 1.
		11 ^r –12 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^r –14 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	15 ^r –16 ^r	Viola
Viola ob _f	1 Va _{obl}	17 ^r	Viola: Solo.
Fagotto ob _f ¹²	1 Fag _{obl}	—	—
(Violone) ¹³	2 Vlne	18 ^r –19 ^v	Violone
		20 ^r –21 ^v	Violone
(Hautbois) ¹⁴	1 Ob	22 ^r	Hautb. un[is].
Canto	1 C	C: 23 ^{r-v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ : 24 ^r	Alto.
		A ₂ ¹⁵ : 25 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T: 26 ^r	Tenore.
Basfo	2 B	B ₁ : 27 ^{r-v}	Baſſo.
		B ₂ : 28 ^r	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	30 ^r –31 ^r	Continuo. (beziffert)

Blattgröße (b x h): 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va, Va_{obl}, Fag_{obl}, Ob_{1,2}; C, A₁, A₂, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Acc)	3 (Arie)	4 (Choral-strophe ₁)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Choral-strophe ₂)
Vl _{1,2}	x	x	x	x		x unis.	x
Va	x	x	x	x			x
Va _{obl}			x			x	
Fag _{obl}			x				
Ob _{1,2}	x			x			x
C	x			x	x	x	x
A ₁	x			x			x
A ₂	x			x			x
T	x			x			x
B ₁	x	x	x	x			x
B ₂	x			x			x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² Die Fag-Stimme ist in den beiden Vlne-Stimmen eingetragen (Bezeichnung Fag: vs. tutti); eine eigene Fag-Stimme fehlt. Bezeichnung in dem *GWV-Vokalwerke-OB-1*: Fagott obl.

¹³ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben.

¹⁵ A₂: Von fremder Hand geschrieben.

Textbuch:

Original:

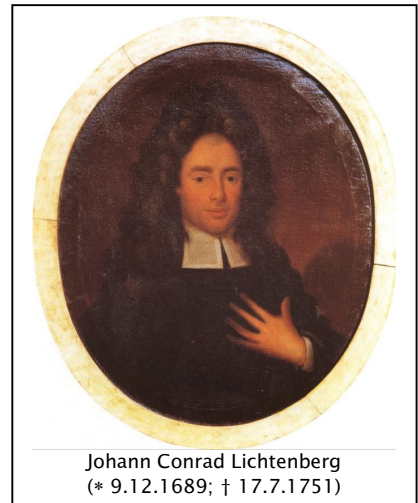
Original verschollen.

Titelseite¹⁶:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Komet, lasset uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

[Psalm 95, 6]

Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

[Psalm 95, 3]¹⁸

4. Satz:

Choralstrophe₁:

Warum willst du draußen stehen, | du Gesegneter des Herrn? | Lass dir bei mir einzu-
gehen | wohlgefallen, du mein Stern. | Du mein Jesu, meine Freud', | Helfer in der
rechten Zeit, | hilf, o Heiland, meinem Herzen | von den Wunden, die mich schmerzen.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals (1653) von Paul Gerhardt (*12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)); evangelisch-lutherischer Theologe; gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.]¹⁹

7. Satz:

Choralstrophe₂:

Was du Böses hast begangen, | das ist alles abgeschafft. | Gottes Liebe nimmt gefan-
gen | deiner Sünde Macht und Kraft. | Christi Sieg behält das Feld, | und was Böses in
der Welt | sich will wider dich erregen, | wird zu lauter Glück und Segen.

[8. (nach anderer Zählung 6. oder 11.) Strophe des o. a. Chorals]

¹⁶ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Straffur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912*:
Ps 95, 6 Kommt, laßt uns anbeten und knien [*sic*] und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
Ps 95, 3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.
• Text nach der *LB 2017*:
Ps 95, 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
Ps 95, 3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

Lesungen zum 1. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: Brief an die Römer 13, 11 – 14:

- 11 Liebe(n) Brüder, weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, daß die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, dann da wirs glauben);
- 12 die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbei kommen. So lasset uns ablegen die Werk der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes.
- 13 Lasset uns ehrbarlich wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid:
- 14 sondern ziehet an den Herrn JESum Christ und wartet des Leibes, doch also, daß er nicht geil werde.

Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1 – 9:

- 1 Da sie nun nahe bei Jerusalem kamen, gen Bethphage²¹ an den Ölberg, sandte JESus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und bald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ein Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer; so bald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschahe aber alles, auf daß erfüllt würde, das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HErrn! Hosianna in der Höhe!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skriptur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeÿd* als auch *ÿeyd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²¹ Bethphage: ein Ort im alten Israel; man nimmt an, dass er auf dem Ölberg in unmittelbarer Nachbarschaft von Bethanien an der Straße von Jerusalem nach Jericho lag.

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Kommet, kommet, lasst uns anbeten ...“

nur „Kommet, lasst uns anbeten ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-*Fraktur*** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der **Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-*Alte Schwabacher*** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²³: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-448-61>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-17547.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Doppeltes Kantaten-Incipit**:
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipit des 1. Satzes:
 - Mus ms 444-01 (GWV 1109/36) *Kommet, laßet uns anbeten* | u. *knien* (2 Cor, Timp, 2 Ob, Vl_{1,2}, Va; 2 C, A, T, B; Bc; Neujahrstag 1736 [1. Januar 1736]).
 - Mus ms 448-61 (GWV 1101/40) *Komet, laßet uns anbeten*, | u. *knien* (die vorliegende Kantate).Da sich die Kantatentexte bereits im 2. Satz unterscheiden, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 448-61 (GWV 1101/40) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Die Librettisten Graupners (Lehms, Gerdas, Lichtenberg, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Kurzer Hinweis auf die Kantate**:
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 155 f.* Noack geht u. a. auf die nachstehend beschriebenen Aufführungen der Kantate am 5. und 7. Dezember 1909 ein.

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
 - *Stadtkirche Darmstadt*.²⁴
Kommet, lasset uns anbeten und knien.
05.12.1909, 1. Sonntag im Advent;
07.12.1909, Dienstag.
Mitwirkende u. a.:
 - Gertrud Geyerbach (Sopran);
 - Alfred Stephani (Bass);
 - Arnold Mendelssohn (Orgel);
 - Kirchen-Gesangverein.Die Gottesdienste wurden von D. Dr. Wilhelm Diehl gehalten.
- **Veröffentlichungen:**
 - *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 155* (wie bereits erwähnt).

²⁴ *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 155.*

Mus ms 448-61	fol.	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (VI_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC)</i> Komet laßet uns anbethen u. knien ²⁵ u. niederfallen vor dem Herrn der uns gemacht hat denn der Herr ist ein großer Gott u. ein großer König über alle Götter.	<i>Dictum (VI_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC)</i> Komet laßet uns anbethen u. knien u. niederfallen vor dem Herrn der uns gemacht hat denn der Herr ist ein großer Gott u. ein großer König über alle Götter.	<i>Dictum (VI_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC)</i> Kommet, lasset uns anbeten und knien ²⁶ und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. ²⁷ Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter. ²⁸
2	2 ^v	<i>Recitativo accompagnato (VI_{1,2}, Va; B₁; BC)</i> Der Herr der Herrn ²⁹ hat seinen Sohn auf Zions ihm geweyhten Höhen zum König eingefetzt. Sein hocherhabner Thron Sein göttlich Reich bleibt unverletzt zur Freude Seines Volcks bestehen. Komt Seelen komt geht Jhm gebeugt entgegen. Der große König komt zu euch macht ihm zu euren Herzen Bahn nehmt Jhn zum König an in Seinem Reich ist lauter Seegen.	<i>Recitativo accompagnato (VI_{1,2}, Va; B₁; BC)</i> Der Herr der Herrn hat feinen Sohn auf Zions ihm geweyhten Höhen zum König eingefetzt. Sein hocherhabner Thron Sein göttlich Reich bleibt unverletzt zur Freude Seines Volcks bestehen. Komt Seelen komt geht Jhm gebeugt entgegen. Der große König komt zu euch macht ihm zu euren Herten Bahn nehmt Jhn zum König an in Seinem Reich ist lauter Seegen.	<i>Accompagnato-Rezitativ (VI_{1,2}, Va; B₁; BC)</i> Der Herr der Herrn hat seinen Sohn auf Zions ihm geweihten Höhen zum König eingesetzt. Sein hocherhab'ner Thron, Sein göttlich' Reich bleibt unverletzt zur Freude Seines Volcks bestehen. Kommt Seelen, kommt, geht Ihm gebeugt entgegen. Der große König kommt zu euch, macht ihm zu euren Herzen Bahn, nehmt Ihn zum König an, in Seinem Reich ist lauter Segen.
3	3 ^r	<i>Aria³⁰ (VI_{1,2}, Va, Vaobl, Fagobl; B₁; BC)</i> Herr u. König reich von Gnaden sieh mein Glaube macht Dir Bahn. ☺	<i>Aria (VI_{1,2}, Va, Vaobl, Fagobl; B₁; BC)</i> Herr u. König reich von Gnaden sieh mein Glaube macht Dir Bahn. ☺	<i>Arie (VI_{1,2}, Va, Vaobl, Fagobl; B₁; BC)</i> Herr und König, reich von Gnaden, sieh, mein Glaube macht Dir Bahn. ☺

²⁵ A₂-, B₂-Stimme, T. 31, Schreibweise: knien

²⁶ Partitur und Sing-Stimmen, T. 31, 33: wegen der zugehörigen Notenschrift (2 punktierte Viertel) ist „knien“ zweisilbig zu singen: „kni-en“

²⁷ Psalm 95, 6.

²⁸ Psalm 95, 3.

²⁹ B₁-Stimme, T. 1: irrtümlich Der Herr der Herr statt Der Herr der Herrn.

³⁰ • Besetzungsangabe Graupners: Viola Solo, Fag: ↔ tutti.

• Tempoangabe Graupners: ado. (adagio im letzten Takt).

		Baue in mir Deinen Gnaden Thron ³¹	Baue in mir Deinen Gnaden Thron	Baue, großer Davidssohn ³² , in mir Deinen Gnadenthron,
		ich will Dir die Treue schwören	ich will Dir die Treue schwören	ich will Dir die Treue schwören,
		laß mich nur ein Trostwort hören	laß mich nur ein Trostwort hören	lass mich nur ein Trostwort hören.
		sprich kom lieber ³³ Unterthan.	sprich kom lieber Unterthan.	Sprich: „Komm, lieber Untertan“.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5 ^r	<i>Choralstrophe</i> ³⁴ (V _{1,2} , Va, Ob _{1,2} ; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)	<i>Choralstrophe</i> ₁ (V _{1,2} , Va, Ob _{1,2} ; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)	<i>Choralstrophe</i> ₁ ³⁵ (V _{1,2} , Va, Ob _{1,2} ; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)
		Warum wiltu ³⁶ draußen stehen	Warum wiltu draußen stehen	Warum willst Du draußen stehen,
		Du Gesegneter deß Herrn	Du Gesegneter deß Herrn	Du Gesegneter des Herrn?
		laß Dir beÿ mir einzugehen	laß Dir beÿ mir einzugehen	Lass Dir bei mir einzugehen
		wohlgefallen Du mein Stern	wohlgefallen Du mein Stern	wohl gefallen, Du mein Stern.
		Du mein Jesu meine Freud	Du mein Jesu meine Freud	Du mein Jesu, meine Freud',
		Helffer in der rechten Zeit	Helffer in der rechten Zeit	Helfer in der rechten Zeit,
		hilff o Heÿland meinem Herzen	hilff o Heÿland meinem Herten	hilf, o Heiland, meinem Herzen
		von den Wunden die mich schmerÿen.	von den Wunden die mich schmerzen.	von den Wunden, die mich schmerzen.
5	6 ^v	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)	<i>Secco-Rezitativ</i> (C; Bc)
		Herr großer Heÿland siehe	Herr großer Heÿland siehe	Herr, großer Heiland siehe,
		Dein Zion öffnet Thür u. Thor	Dein Zion öffnet Thür u. Thor	Dein Zion öffnet Tür und Tor,
		es beuget herÿ u. Knie	es beuget hertz u. Knie	es beuget Herz und Knie ³⁷ ,
		es komt Dich Königs Sohn zu küßen.	es komt Dich Königs Sohn zu küßen.	es kommt, Dich Königssohn zu küssen.
		Sein Glaube stellet sich	Sein Glaube stellet sich	Sein Glaube stellet sich
		den Trost von Deiner Sanfftmut vor	den Trost von Deiner Sanfftmut vor	den Trost von Deiner Sanftmut vor,
		es weiß durch Dich	es weiß durch Dich	es weiß, durch Dich
		wird all sein Jammer weichen müßen.	wird all sein Jammer weichen müßen.	wird all sein Jammer weichen müssen.

³¹ T. 44–45, T. 49–50, B₁-Stimme: Baue großer Davids Sohn | in mir Deinen Gnaden Thron (mit entsprechender Notenänderung)

Partitur: Baue in mir Deinen Gnaden Thron. Hierbei handelt es sich wegen des fehlenden Reims (... Sohn ↔ ... Thron) um einen Fehler Graupners, der jedoch nur in der B₁-Stimme korrigiert wurde.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

³³ Partitur, T. 59: liebster; T. 64 und T. 66: lieber.

B₁-Stimme: stets lieber.

³⁴ Tempoangabe Graupners: Vivace.

³⁵ 1. Strophe des Chorals „Warum willst Du draußen stehen“ (1653) von Paul Gerhardt (*12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben im Spreewald).

³⁶ In den Sing-Stimmen, T. 7: statt wiltu unterschiedliche Schreibweisen will Du, wil Du, wilt Du.

³⁷ Partitur und C-Stimme, T. 5: wegen der zugehörigen Notenschrift (2 Achtel) ist „Knie“ zweisilbig zu singen: „Kni-e“; vgl. auch den Reim mit der 1. Zeile auf „siehe“.

		Ach laß es diß doch nicht vergeblich hoffen.	Ach laß es diß doch nicht vergeblich hoffen.	Ach, lass es dies doch nicht vergeblich hoffen.
		Kom̄ Helffer kom̄ die Herzen stehn Dir offen.	Kom̄ Helffer kom̄ die Herten stehn Dir offen.	Komm, Helfer, komm, die Herzen steh'n Dir offen.
6	6 ^v	<i>Aria</i> ³⁸ (<i>Vl</i> _{1,2} <i>unis.</i> , <i>Va</i> ; <i>C</i> ; <i>Bc</i>)	<i>Aria</i> (<i>Vl</i> _{1,2} <i>unis.</i> , <i>Va</i> ; <i>C</i> ; <i>Bc</i>)	<i>Arie</i> (<i>Vl</i> _{1,2} <i>unis.</i> , <i>Va</i> ; <i>C</i> ; <i>Bc</i>)
		Jesus komt o Trost o Seegen	Jesus komt o Trost o Seegen	Jesus kommt, o Trost, o Segen,
		Er bringt alle Seeligkeit ☩	Er bringt alle Seeligkeit ☩	Er bringt alle Seligkeit. ☩
		Auf auf mein Herz streu Ehren Palmen	Auf auf mein Hertz streu Ehren Palmen	Auf, auf mein Herz, streu' Ehrenpalmen,
		opfre Danck u. Freuden Psalmen ³⁹	opfre Danck u. freuden Pfalmen	opf're Dank- und Freudenpsalmen
		dem der dich so hoch erfreut.	dem der dich so hoch erfreut.	dem, der dich so hoch erfreut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	8 ^v	Choral. v. 8. Was Du Bößes hast begangen p. Da Capo	Choral. v. 8. Was Du Bößes hast begangen p. Da Capo	<i>Choralstrophe</i> ₂ ⁴⁰ (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>Ob</i> _{1,2} ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)
		Was Du Bößes hast begangen	Was Du Bößes hast begangen	Was Du Böses hast begangen,
		das ist alles abgeschafft	das ist alles abgeschafft	das ist alles abgeschafft.
		Gottes Liebe nimt gefangen	Gottes Liebe nimt gefangen	Gottes Liebe nimmt gefangen
		deiner ⁴¹ Sünden Macht u. Krafft	deiner Sünden Macht u. Krafft	deiner Sünden Macht und Kraft.
		Christi Sieg behält das Feld	Christi Sieg behält das Feld	Christi Sieg behält das Feld
		u. was bößes in der Welt	u. was bößes in der Welt	und was Böses in der Welt
		sich wil wieder dich erregen	sich wil wieder dich erregen	sich will wider dich erregen,
		wird zu lauter Glück u. Seegen.	wird zu lauter Glück u. Seegen.	wird zu lauter Glück und Segen.
—	8 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³⁸ Tempoangabe Graupners: Vivace; im vorletzten Takt (T. 174): ad°. (adagio).

³⁹ Partitur, T. 131, 156, 164, irrtümlich Lieder statt Psalmen; C-Stimme jeweils korrekt: Psalmen.

⁴⁰ 8. (nach anderer Zählung 6. oder 11.) Strophe des o. a. Chorals.

⁴¹ A₂-Stimme, T. 25, irrtümlich: deine statt deiner.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/21.09.2007
V-02/21.12.2007: Korrekturen.
V-03/22.12.2007: Korrektur (Seitenzahl, D.D.T.)
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Warum willst du draußen stehen »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁴²

Erstveröffentlichung:

1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653; S. 158–160.*⁴³

Choral verwendet in:

- Mus ms 448–61 (GWV 1101/40): 1. Strophe (Warum willst du draußen stehen)
Mus ms 449–53 (GWV 1101/41): 6. Strophe (Aller Trost u. alle Freude)
Mus ms 456–33 (GWV 1105/48): 6. Strophe (Aller Trost u. alle Freude)



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 448–61:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
 - Die Melodie zu Freu dich sehr o | meine Seele wurde von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*
 - S. 8: Die Melodie zu Warum willst du draussen stehen ? hat nur entfernte Ähnlichkeit mit der von Graupner verwendeten Melodie.
 - S. 428: Die Melodie zu Freu dich sehr, O meine Seele ist bis auf unwesentliche Änderungen ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.
- *CB Portmann 1786, S. 19:*
 - Die Melodie zu Kommt laßt euch den Herren l[ehren]. gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42.*
- *Kümmerle:*
 - Bd. IV, S. 88: Die beiden abgedruckten Melodien zu Warum willst du draußen stehen wurden nicht verwendet.
 - Bd. I, S. 428 ff: Die Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele ist bis auf die letzte Choralzeile gleich mit der von Graupner angegebenen Melodie.
- *Zahn, Bd. IV, S. 107–108, Nr. 6559–6563:*
 - Die fünf Melodien zu Warum willst du draußen stehen wurden nicht verwendet.
 - Bei der Nr. 6559 gibt Zahn u. a. als Quelle das *GB Briegel 1687* an.

⁴² Wikipedia

⁴³ Fischer, Bd. II, S. 325.

Hinweise, Bemerkungen:

- **Choral-Varianten:**

- **Textvarianten:**

Von dem Choral gibt es mehrere Textvarianten. Lichtenberg bzw. Graupner verwenden jene aus dem *GB Briegel 1687* oder dem *GB Darmstadt 1710* (abgedruckt auch bei *Fischer-Tümpel, Bd. 3, S. 325–326, Nr. 402*). Die 6. Strophe lautet nach

- *GB Briegel 1687:*

- 6.1 Aller trost und alle freude /
- 6.2 Ruht in dir Herr Jesu Christ /
- 6.3 Dein erfreuen ist die weyde /
- 6.4 Da man sich recht fröhlich isst.
- 6.5 Leuchte mir o Freuden-licht /.
- 6.6 Ehe mir mein herze bricht /
- 6.7 Laß mich / HErr / an dir erquicken /
- 6.8 JEsu komm / laß dich erblicken.

Die Zeilen 6.3 und 6.4 sind originalgetreu; vgl. auch

- *DGA:* 6.3 Dein Erfreuen ist die Weide,
6.4 Da man sich recht fröhlich ißt.

Aufgrund der unzweifelhaft problematischen Formulierung der beiden Zeilen 6.3, 6.4 wurde mehrfach versucht, die Ausdrucksweise zu umgehen:

- *EG (B-EL-RP 1995), HaS:*

- 6.3 Dein Erfreuen ist die Weide,
6.4 da man satt und fröhlich ist.

- *PG:* 6.3 dein Erfreuen ist die Weide,
6.4 da man immer fröhlich ist.

Vgl. hierzu auch die Ausführungen von Prof. Dr. Marc Hug im *GB Colmar 1807*⁴⁴.

- **Varianten in der Strophenzahl:**

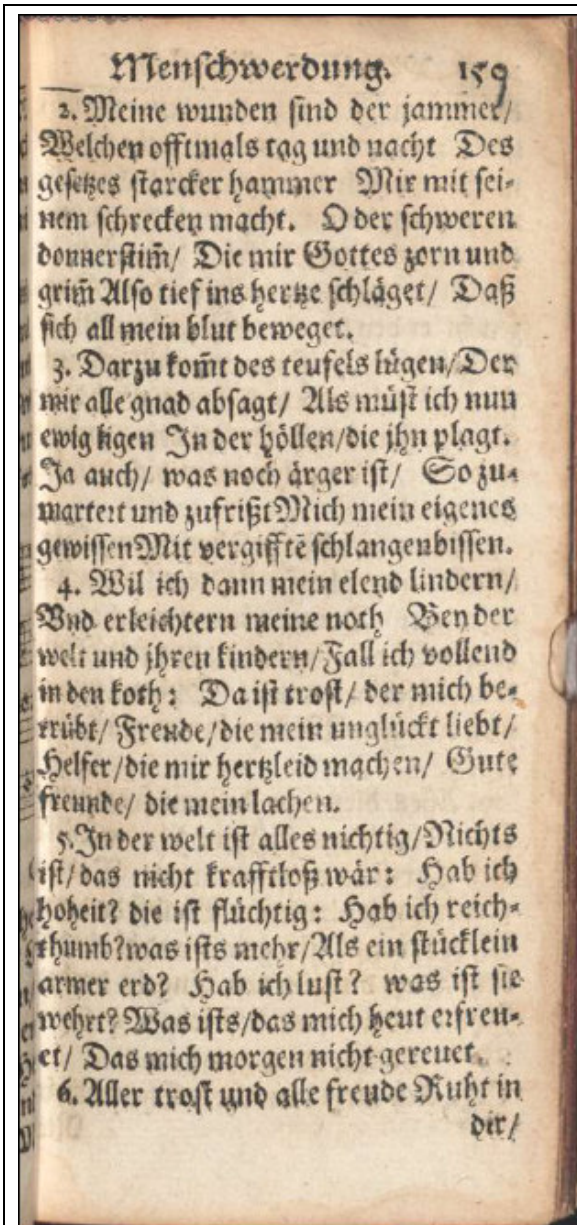
Die Originalversion aus dem Jahre 1653 (*GB Praxis Pietatis Melica 1653; S. 158–160*) enthält 9 Strophen; s. hierzu die nachstehenden Versionen 1 – 3. Es gibt jedoch auch eine, von Gerhardt um 4 Strophen erweiterte Fassung, veröffentlicht in dem *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667, Bd. V, S. 50–51* (s. u. die Version 4).

⁴⁴ http://colmarisches.free.fr/colmar.html?chs%3D%27dCG400_00.html%27.

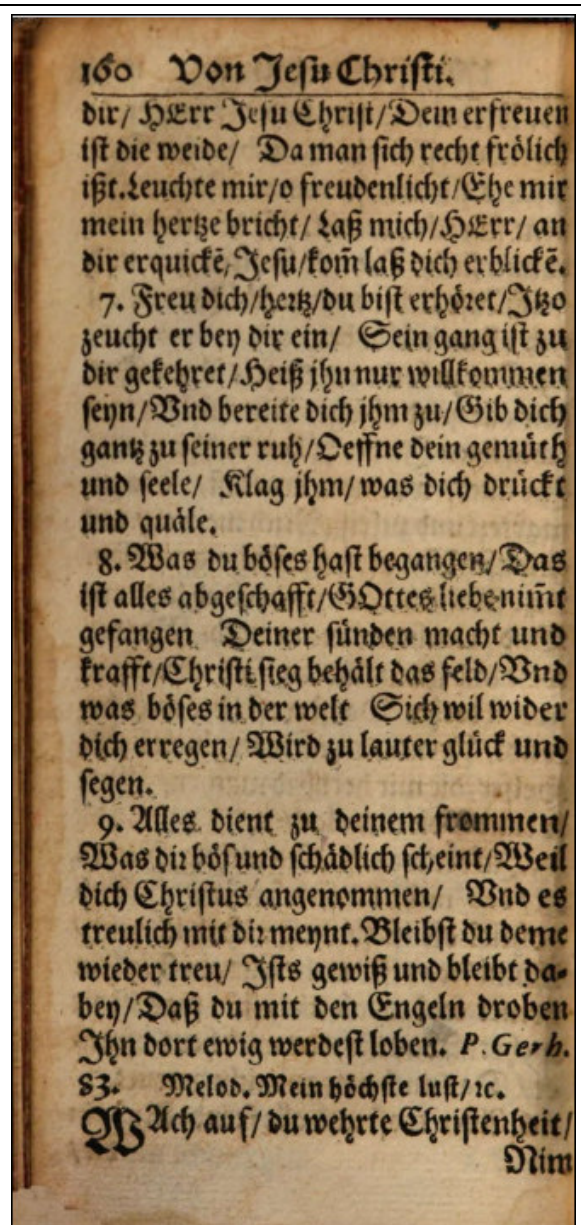
Versionen des Choral:

1. Version: Originalversion (9 Strophen) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica* 1653 (Berlin); S. 158-160:

<p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich / wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Und / über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertiget Von Johann Crügem Gab. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runges/ Anno 1653.</p>	<p>158 Von Jesu Christi Der feind und ihrer rüch/ Der HERR wird sie zerstreue In einem augenblick. Er kömte/er kömte ein König/ Dem war- lich alle feind Auf erden viel zu wenig zum widerstande seynd. 10. Er kömte zum weltgerichte/ Zum fluch dem der ihm flucht: Mit gnad und süßem liechte/ Dem/ der ihn liebt und sucht. Ach köm/ach köm/ o Soñe! Und hol uns allzumal Zum ewigen liecht un- wonne In deinen freudensaak. P. Ger. 82. Warumb wilt du. Warumb wilt du draussen stehen/ Du gesegneter des HERRN? Laß dir/ bey mir einzugehē/ Wolgefallen/ du mein stein/ Du mein Jesu/ meine freud/ Helfer in der rechten zeit/ Hilf/ o Hei- land/ meinem herzen Von den wundē/ die mir schmergen. 2. Weis.</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica</i> 1653 Titelseite</p>	<p><i>GB Praxis Pietatis Melica</i> 1653 Seite 158</p>



GB Praxis Pietatis Melica 1653
Seite 159



GB Praxis Pietatis Melica 1653
Seite 160

Weitere Choralversionen:

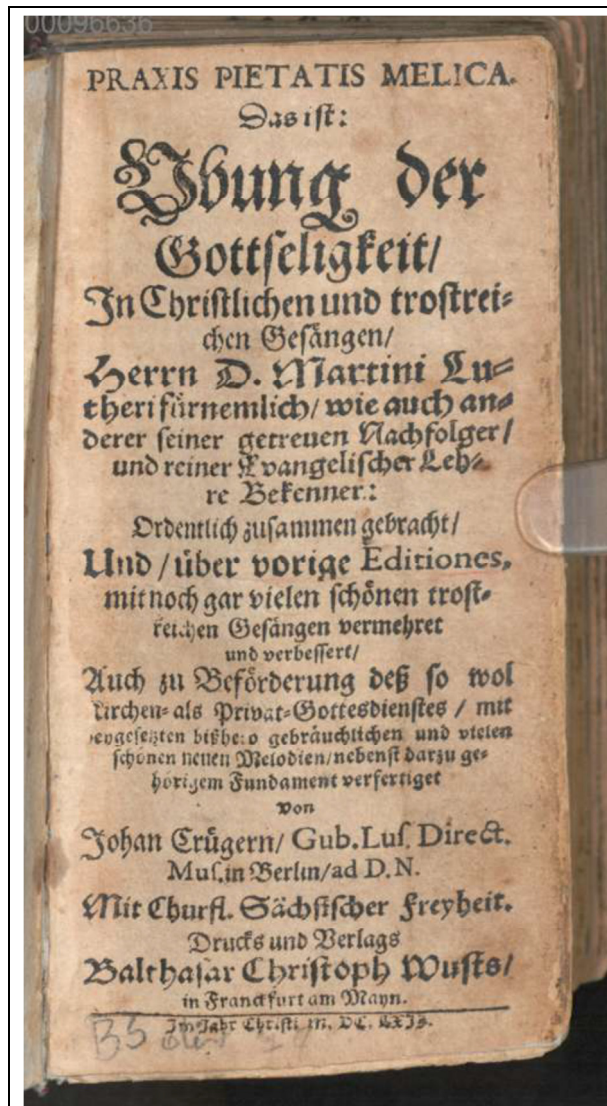
2. Version (9 Strophen) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica* 1662 (Frankfurt), S. 154–155:



GB Praxis Pietatis Melica 1662

GB Praxis Pietatis Melica 1662

Titelkupfer (2 Seiten; ohne Seitenzahl)



GB Praxis Pietatis Melica 1662

Titelseite

00096636

154 Von der Menschwerdung

111.

warum wilt.

Warum wilt du draussen stehen / Du Gesegeter des Herrn? Lass dir / bey mir einzu geben / Wol gefallen / du mein Stern / Du mein Jesu / meine freud / Helfer in der rechten zeit / Hilf / o Heyland / meinem herzen Von den wunden / die mir schmerze.

2. Meine wunde sind der jammer / Wehsen oftmals tag und nacht Des Gesehes starcker hammer Mir mit seinem schrecken macht. O der schweren donnerstimm / Die mir Gottes zorn und grimm Also tief ins herke schlaeget / Das sich all mein blut be weget.

3. Darzu kommt des teufels ligen / Der mir alle gnad ablagt / Als muess ich nun ewig ligen In der hollen / die ihn plagt: Ja auch / was noch arger ist / So zumartert und zufrisst Mich mein eigenes gewissen Mit vergiften schlangenbissen.

4. Wil ich denn mein elend lindern / Und erleichtern meine noht Bey der welt und ihren kindern / Fall ich vollend in den kofht: Da ist trost / der mich beruht / Freude / die mein ungluck liebt / Helfer / die mir herkleid machen / Gute freunde / die mein lachen.

5. In

GB Praxis Pietatis Melica 1662
Seite 154

00096636

Jesu Christi. 112

5. In der welt ist alles nichtig / Nichts ist / das nicht kraftlos war: Hab ich hoheit? die ist fluchtig. Hab ich reichthum? was ist mehr / Als ein stuecklein armer erd? Hab ich lust? was ist sie wert? Was ist / das mich heut erfreuet / Das mich morgen nicht gereuet?

6. Aller trost und alle freude / Ruht in dir / Herz Jesu Christ / Dein erfreuen ist die weide / Da man sich recht froelich isst. Leuchte mir / o Freudenticht / Ehe mir mein herke bricht / Lass mich / HERR / an dir eravicken / Jesu / komm / lass dich erblicken.

7. Freu dich / Herr / du bist erhohret / Ihs zeucht er bey dir ein / Sein gang ist zu dir gekehret / Heiss ihn nur wilkommen seyn / Und bereite dich ihm zu / Gib dich ganz zu seiner ruh / Deffne dein gemut und seele / Klag ihm / was dich drueck und avale.

8. Was du boeses hast begangen / Das ist alles abgeschafft / Gottes liebe nimmt gesfangen Deiner sünden macht und kraft / Christi sieg behalt das feld / Und was boeses in der welt sich wil wider dich erregen / Wird zu lauter gluck und segen.

9. Alles dient zu deinem frommen / Was dir boes und schaedlich scheint / Weil dich Christus angenommen / Und es treulich mit dir meynt. Bleibst du deme wieder treu / Ihs gewiss / und bleibst darbey / Das du mit den Engeln droben Ihn dort ewig werdest loben.

P. Gerh

112. Mel. Mein haechste lust / Herz Jesu Christ.

Wach auf / du werthe Christenheit / Nim wahr der freudenreichen zeit / Dem

G 6 heil

GB Praxis Pietatis Melica 1662
Seite 155

3. Version (9 Strophen) aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1712* (Edition XXXII; Berlin); S. 351–352:



GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)

GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)

Titelkupfer (2 Seiten; ohne Seitenzahl)

PRAXIS PIETATIS MELICA,
Das ist:

**Übung der
Gottseligkeit/
In Christlichen und Trostreichen
Gesängen /
Herrn D. Martini Lutheri
fürnehmlich / wie auch anderer seiner ge-
treuen Nachfolger / und reiner Evangelischer
Lehre Bekenner ;
Ordentlich zusammen gebracht /
Und 180
Mit den neuesten / schönsten und
Trostreichsten Liedern bis 1204.
vermehret /Auch zu Beförderung des so wol
Kirchen- als Privat- Gottesdienstes die
nöthigsten mit beygesetzten bishero gebräuchlichen
und vielen schönen neuen Melodien/ nebst dem
dazu gehdrigen Fundament /
angeordnet
Von
Johann Erüigern / Gub. Lusatz
Direct. Music. in Berlin/ ad Div. Nic.
Nebst
Johann Habermanns vermehrtem
Gebet- Buche.
Mit Königl. Preussischer Freyheit / in keiner Editio
nachzudrucken/ noch in Dero Landen einzuführen.**

GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)

Titelseite

Jesus Christi. 351

30. Mel. Treuer Gott/ich muß die Plagen.
Warum wilt du draussen stehen/ Du Gejegener
 des HERRN? Laß dir/ bey mir einjugehen/
 Wohlgefallen/ du mein Stern/ Du mein Jesu meine
 Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf/so Heyland/
 meinem Herzen Von den Wunden/ die mir schmer-
 zen.

2. Meine Wunden sind der Jammer/ Welchen
 oftmahls Tag und Nacht Des Geizes starker Jam-
 mer Mir mit seinem Schrecken macht. O der schwe-
 ren Donner-Stimm/ Die mir Gottes Zorn und
 Grimm Also tief ins Herze schläget/ Daß sich all
 mein Blut beweget.

3. Dazzu kömmt des Teufels Lügen/ Der mir alle
 Gnad abjagt/ Als müß ich nun ewig liegen In der
 Höllen/ die ihn plagt/ Ja auch/ was noch änger ist/ Es
 zumartert und verfrist/ Mich mein eigenes Seroissen
 Mit vergiftten Schlangenbissen.

4. Will ich denn mein Elend ltadern/ Und erleich-
 tern meine Noth/ Bey der Welt und ihren Kindern/
 Fall ich vollend in den Noth; Da ist Trost/ der mich
 betrübt/ Freude/ die mein Unglück liebt/ Helfer/
 die mir Herzkleid machen/ Gute Freunde/ die mein
 lachen.

5. In der Welt ist alles nichtig/ Nichts ist/ das
 nicht krafftlos wär. Hab ich Hobeit/ die ist flüchtig.
 Hab ich Reichthum/ was ist's mehr/ Als ein Stücklein
 armer Erd? Hab ich Lust/ was ist sie werth? Was
 ist/ das mich heut erfreuet/ Das mich morgen nicht
 gereuet?

6. Aller Trost und alle Freude Ruht in dir/ HERR
 Jesu Christi/ Dein erfreuen ist die Weide/ Da
 man sich recht süßlich ist. Leuchte mir/ o Freuden-
 Licht/ Ehe mir mein Herze bricht/ Laß mich/ HERR/ an
 dir erquicken/ Jesu/ komm/ laß dich erblicken.

7. Freu dich/ Herz/ du bist erlöbet/ Jesu kömmt
 und zeucht er ein/ Sein Gang ist zu dir gekehret/ Heiß
 ihn nur willkommen seyn/ Und bereite dich ihm zu
 Gib dich gang zu seiner Ruh/ Doffne dein Gemüth
 und Seele/ Klag ihm/ was dich drückt und quäle.

*8. Siehst du/ wie sich alles setzet/ Was dir vor zu-
 wider stund! Hörst du/ wie er dich ergöget/ Mit dem
 zuckern

Von der Menschwerdung 352

zucker süßen Mund! Er wie läßt der große Drach
 All sein Thun und Loben nach! Er muß aus dem
 Vortheil ziehen/ Und in seinen Abgrund stiehn.


*9. Nun du hast ein süßes Leben/ Alles was du
 willst/ ist dein/ Christus der sich dir ergeben/ Legt sein
 Reichthum bey dir ein. Seine Gnad ist deine Kron/
 Und du bist sein Stuhl und Thron/ Er hat dich in sich
 geschlossen/ Nenn dich seinen Hausgenossen.

*10. Seines Himmels güldne Decke Spannt er
 um dich rings herum/ Daß dich dort nicht mehr er-
 schrecke Dein:s Feindes Ungeflüm. Seine Engel
 stellen sich Dir zur Seiten: Wann du dich hier wilt
 oder dort hintwenden/ Trage sie dich auf den Händen.

11. Was du böses hast begangen/ Das ist alles ab-
 geschafft/ Gottes Liebe nimt gefangen Deiner Sün-
 den Macht und Kr:fft/ Christi Sieg behält das Feld/
 Und was böses in der Welt sich will wider dich er-
 regen/ Wird zu lauter Glück und Segen!

12. Alles dient zu deinem Frommen/ Was dir böß
 und schädlich scheint Weil dich Christus angenommen/
 Und es treulich mit dir meynt; Bleibst du deme wie-
 der treu/ Ist's gewiß und bleibt dabei/ Daß du mit
 den Engeln droben Ihn dort ewig werdest loben.

351.



Hosianna Davids Sohne! Der soll hoch gelobet
 seyn/ Der ins HERRN Namen ein Kommet von
 des Höchsten Throne. Durch die Welt erschall
 und gehe: Hosanna in der Höhe!

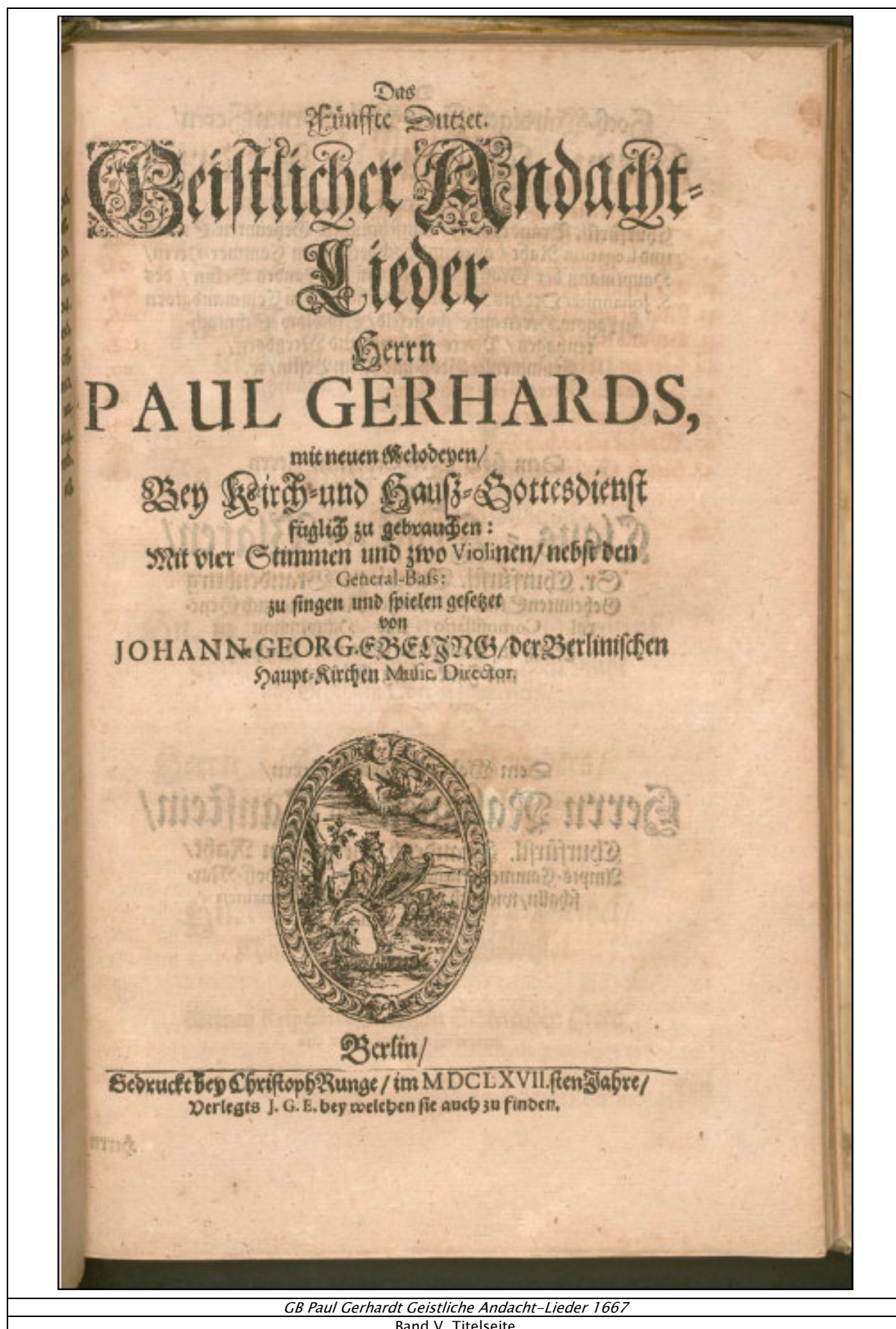
2. Den die alten mit Verlangen oft gewünscht/
 geruffen oft/ Seinen Eintritt siers gehofft/ Der läßt
 sich von uns empfangen. Durch die Welt erschall und
 gehe: Hosanna in der Höhe!

3. Die geneigten Himmel thauen/ Und die Wol-
 ken brechen an/ Daß man den Gerech:en kan Nun
 in unserm Fleische schauen. Durch die Welt erschall
 und gehe: Hosanna in der Höhe!

4. Kommt/ dem König ist zu hulden/ Treuer Un-
 ter

GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)	GB Praxis Pietatis Melica 1712 (Editio XXXII)
Seite 351	Seite 352

4. **Version** (12 Strophen) aus dem
GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667; Bd. V, S. L^r-v, Hrsg.: Johann Georg Ebeling



GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667
Band V, Titelseite

Oder wie folget.

Warumb wiltu draussen sehen Du gesegneter des Herrn ?
 Laß dir bey mir einzu- gehen Wolgefallen/du mein Stern,
 Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heyland
 meinem Herzen Von den Wunden/die mir schmercken.

Warumb wiltu draussen sie- hen Du gesegneter des Herrn ?
 Laß dir bey mir einzu- gehen Wolgefallen/du mein Stern,
 Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heyland
 meinem Herzen Von den Wunden / die mir schmercken.

2.
 Meine Wunden sind der Jammer/
 Welchen o oftmals Tag und Nacht
 Des Befehes starker Hammer
 Mir mit seinen Schrecken macht.
 O der schweren Donner- Stimm/
 Die mir Gottes Zorn and Grimm
 Also tieff ins Herze schläget/
 Das sich all mein Blut beweget.

4.
 Will ich denn mein Elend lindern/
 Und erleichtern meine Noth
 Bey der Welt und ihren Kindern/
 Fall' ich vollends in den Korh.
 Da ist Trost der mich betrübt/
 Freude die mein Unglück liebt/
 Helfer/die mir Herzeleid machen/
 Gute Freunde/die mein lachen.

6.
 Aller Trost und alle Freude
 Ruhe' in dir HERR JEU ERHÖR
 Dein erfreuen ist die Wende
 Da man sich recht frölich ist.
 Leuchte mir o Freuden-licht
 Ege mir mein Herze bricht :
 Laß mich Herr an dir erquicken/
 JEU/ komm/ laß dich erblicken.

3.
 Darzu kommt des Teuffels Lügen
 Der mir alle Gnad' absagt/
 Als müß ich nun Ewig ligen/
 In der Höllen/die ihn plagt.
 Ja auch/das noch ärger ist/
 So zumartert und zurist
 Mich mein eigenes Gewissen/
 Mit vergiffen Schlangen-Bissen.

5.
 In der Welt ist alles nichtig/
 Nichts ist das nicht Krafftloß währt.
 Hab' ich Hohet/die ist flüchtig :
 Hab' ich Reichthumb? was ist mehr
 Als ein Stäublein armer Erd :
 Hab' ich Lust? was ist sie werth ?
 Was ist das mich heut' erfreue
 Das mir morgen nicht gereus.

7.
 Freu dich/ Herrg/ du bist erhört/
 Iso kommt und zeucht er ein :
 Sein Gang ist zu dir gefhret/
 Heiß ihn nur willkommen seyn/
 Und bereite dich ihm zu/
 Gib dich ganz zu seiner Ruh/
 Deffne dein Gemüth und Seele.
 Klag' ihm was dich drückt und quält.

8. Siehst

Im Thon: Werde munter mein Gemüthe.

W Arumb wiltu drauffen sieh
Laf dir bey mir einzu- gehen Du gesegneter des Herrn
Wolgefallen/du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heyland
meinem Herzen Von den Wunden/ die mir schmerzen.

W Arumb wiltu drauffen siehen Du gesegneter des Herrn
Laf dir bey mir einzugehen Wolgefallen/du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/ Helfer in der rechten Zeit/ Hilf o Heyland
meinem Herzen Von den Wunden/ die mir schmerzen.

8.
Siehst du wie sich alles setzet
Was dir vor zu wieder stund/
Hörst du wie er dich ergötzet
Mit dem Zuck-er süßem Mund:
Er wie läßt der große Drach
All sein Thun und toben nach.
Er muß aus dem Vortheil ziehen/
Und in seinen Abgrund fliehen.

10.
Seines Himmels güldne Decke/
Spannt er umb dich rings herum/
Daf dich fort nicht mehr erschrecke
Deines Feindes Ungestüm.
Seine Engel stellen sich
Dir zur Seiten: wann du dich
Hier wilt oder dort hin wenden/
Er gen sie dich auff den Händen.

12.
Alles dient zu deinen frommen/
Was dir böß und schädlich scheint/
Weil dich CHRI-STE angenommen
Und es treulich mit dir meynt.
Bleibst du deme wieder Treu
Ist gewiß und bleibt darbey/
Daf du mit den Engeln droben/
Ihn dort ewig werdest loben.

9.
Nun/du hast ein süßes Leben/
Alles/was du wilt/ist dein:
CHRI-STE/der sich dir ergeben/
legt sein Reichthum bey dir ein.
Seine Gnad ist deine Kron
Und du bist sein Dür und Thron/
Er hat dich in sich geschlossen/
Nimmt dich seinen Haus-Genossen.

11.
Was du böses hast begangen/
Daf ist alles abgeschafft.
Gottes liebe nimmt gefangen
Deiner Sünden Macht und Krafft.
Christi Sieg behält das Feld/
Und was böses in der Welt/
Sich wil wieder dich erregen
Wird zu lauter Glück und Segen.

Weinacht

Der besseren Lesbarkeit wegen Wiederholung des Textes der obigen

4. Version (12 Strophen) aus dem *GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht-Lieder 1667; Bd. V, S. 50-51.*

<p>1) Warumb wiltu du draussen stehen Du gesegneter des Herrn? Laf dir bey mir einzu gehen Wohlgefallen/ du mein Stern. Du mein Jesu/ meine Freud/ Helffer in der rechten Zeit/ Hilf o Heyland meinem Herzen Von den Wunden/ die mich schmerzen.</p>	<p>7) Freu dich/ Herz/ du bist erhoret/ Iho kommt und zeucht er ein : Sein Gang ist zu dir gekehret/ Heif ihn nur willkommen sehn! Und bereite dich ihm zu/ Gib dich ganz zu seiner Ruh/ Deffne dein Gemuth und Seele/ Klag' ihm was dich drückt und quäle.</p>
<p>2) Meine Wunden sind der Jammer/ Welchen oftmals Tag und Nacht Des Gesekes starker Hammer Mir mit seinem Schrecken macht. O der schweren Donner-Stimm/ Die mir Gottes Zorn und Grimm Also tieff ins Herze schläget/ Das sich all mein Blut beweget.</p>	<p>8) Siehst du wie sich alles setzet Was dir vor zu wieder stund/ Hörst du/ wie er dich ergöset Mit dem Zucker süßen Mund : Ey wie läßt der grofse Drach All sein Thun und toben nach. Er muß aus dem Vorthail ziehen/ Und in seinen Abgrund fliehen.</p>
<p>3) Darzu kommt des Teuffels Lügen/ Der mir alle Gnad' abragt/ Als müst ich nun Ewig ligen/ In der Höllen/ die ihn plagt. Ja auch/ das noch ärger ist/ So zumarttert und zufrist Mich mein eigenes Gewissen Mit vergifften Schlangen-Bissen.</p>	<p>9) Nun/ du hast ein süßes Leben/ Alles/ was du wilst/ ist dein: EHRJESUS/ der sich dir ergeben/ Legt sein Reichthumb bey dir ein. Seine Gnad ist deine Kron Und du bist sein Hüt und Thron/ Er hat dich in sich geschlossen/ Nennt dich seinen Haus-Genossen.</p>
<p>4) Will ich denn mein Elend lindern/ Und erleichtern meine Noth Bey der Welt und ihren Kindern/ Fall' ich vollends in den Koth. Da ist Trost der mich betrübt/ Freude die mein Unglück liebt/ Helffer/ die mir Herkleid machen/ Gute Freunde/ die mein lachen.</p>	<p>10) Seines Himmels güldne Decke/ Spannt er umb dich rings herum/ Daf dich fort nicht mehr erschrecke Deines Feindes Ungestim. Seine Engel stellen sich Dir zur Seiten : wann du dich Hier wilst oder dort hin wenden/ Tragen sie dich auff den Händen.</p>
<p>5) In der Welt ist alles nichtig/ Nichts ist/ das nicht Krafftlos wahr. Hab' ich Hoheit/ die ist flüchtig : Hab ich Reichthumb? was ist's mehr Als ein Stäublein⁴⁵ armer Erd : Hab ich Lust/ was ist sie werth ? Was ist's das mich heut erfreue Das mir morgen nicht gereue.</p>	<p>11) Was du böses hast begangen/ Daf ist alles abgeschafft. Gottes Liebe nimmt gefangen Deiner Sünden Macht und Krafft. Christi Sieg behält das Feld/ Und was böses in der Welt/ Sich wil wieder dich erregen Wird zu lauter Glück und Segen.</p>
<p>6) Aller Trost und alle Freude Ruh' in dir HERR JESU CHRJESU/ Dein erfreuen ist die Wende/ Da man sich recht frölich ist. Leuchte mir o Freuden-Licht/ Ehe mir mein Herze bricht : Laf mich Herr an dir erquicken/ JESU/ komm/ laf dich erblicken.</p>	<p>12) Alles dient zu deinen frommen/ Was dir böß und schädlich scheint/ Weil dich CHRJESUS angenommen Und es treulich mit dir meynt. Bleibst du deme wieder Treu/ Ists gewiß/ und bleibt darbey/ Daf du mit den Engeln droben/ Ihn dort ewig werdest loben.</p>

⁴⁵ Andere: Stücklein.

Quellen⁴⁶

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>D.D.T.</i>	<p>DENKMÄLER DEUTSCHER TONKUNST ERSTE FOLGE EINUNDFÜNFZIGSTER UND ZWEIUNDFÜNFZIGSTER BAND [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG</p> <p>1. Untertitel: DENKMÄLER DEUTSCHER TONKUNST ERSTE FOLGE HERAUSGEGEBEN VON DER MUSIKGESCHICHTLICHEN KOMMISSION UNTER LEITUNG DES GEH. REGIERUNGSRATES PROFESSOR DR. HERMANN KRETZSCHMAR [Linie] BAND LI UND LII CHRISTOPH GRAUPNER AUSGEWÄHLTE KANTATEN [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1926</p> <p>2. Untertitel: AUSGEWÄHLTE KANTATEN VON CHRISTOPH GRAUPNER HERAUSGEGEBEN VON FRIEDRICH NOACK [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1926 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1910.</p>
<i>DGA</i>	<p>Deutsche Gedichte, eine Anthologie Johannes Spangenberg's Sammlung Deutscher Gedichte in www.gedichte.ws0.org/paul_gerhardt</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>

⁴⁶ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen=Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemb- lem: Wappen von Darmstadt] Darmstatt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687. Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100 ⁴⁷
<i>GB Colmar 1722</i>	Colmarisches Lutherisches Lob=Dpffer/ oder Neu=verbessertes Kirchen= Schul= Haus= und Reiß= Gesang=Buch/ in welchem/ zu Aufzähung und Vermehrung der wahren Gottseligkeit/ und zu Beförderung und Ausbreitung des Göttlichen Lobes/ die Geist= Lehr= und Trost=reichste Lieder/ Psalmen und Lobgesänge D. Martin Luthers/ und anderer reiner und frommer Lehrer / auf das neue mit besonderem Fleiß zusamen getragen enthalten sind. Sampt einem nützlichen und bequemen Gebett=Büchlein/ darinnen Morgen= und Abend=Seegen/ Buß= Beicht= Abendmahl= und mancherley andere schöne Gebetter/ zu Gottseligem Gebrauch in allerhand Ständen/ Orten/ Zeiten und Anligen/ zu finden. [Linie] C O L M A R / Drucks und verlegt Johann Heinrich Decker/ 1722. In http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in http://colmarisches.free.fr/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... D A R M S T A D T Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... G Z E S E N Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁷ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁴⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Paul Gerhardt Geistliche Andacht- Lieder 1667, Bd. V</i></p>	<p>Gerhardt, Paul (* 12.^{jul}/ 22.^{greg} 03.1607; † 27.05.^{jul}/6.6.^{greg}1676):</p> <p>Das Fünffte Dußet. Geistlicher Andacht= Lieder Herrn PAUL GERHARDS, mit neuen Melodien/ Bey Kirch= und Hauß=Gottesdienst füglich zu gebrauchen: Mit vier Stimmen und zwo Violinen/ nebst den General-Bafs: zu singen und spielen gesetzt von JOHANN. GEORG. EBELING/ der Berlinischen Haupt-Kirchen Music. Director. [Schmuckvignette: König David mit der Harfe in stilistierter Landschaft] Berlin/ [Linie] Gedruckt bey Christoph Runge/ im MDCLXVII.sten Jahre/ Verlegt J. G. E. bey welchen sie auch zu finden.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Schweinfurt, Bibliothek Otto Schäfer</p> <p>Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)</p> <p>Signatur: -- Gerh 45 I sl 1667 vt 05</p> <p>Autor: Paul Gerhardt (GND: 118538659)</p> <p>Verlag; Jahr: Johann Georg Ebeling (GND: 128593857); 1667</p> <p>Drucker; Ort: Christoph Runge (GND: 128479957); Berlin</p> <p>VD17: 1:665374D – VD17 1:665419H (Bd. 1–10)</p> <p>Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083167/images/</p> <p>URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00083167-3</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ= lichen und frostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat=Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crüger Gub. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ etc. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München</p> <p>Signatur: Liturg. 1374 ^a</p> <p>Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967]</p> <p>Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653</p> <p>Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin</p> <p>VD17: 12:121769R</p> <p>Link: http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</p> <p>URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p>

<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1662</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA: Das ist: Übung der Gottseligkeit/ In Christlichen und trostrei= chen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch an= derer seiner getreuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Leh= re Bekenner: Ordentlich zusammen gebracht/ Und/ über vorige Editiones, mit noch gar vielen schönen trost= reichen Gesängen vermehret und verbessert/ Auch zu Beförderung deß so wol kirchen= als Privat=Gottesdienstes/ mit beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/ nebenst darzu ge= hörigem Fundament verfertigt von Johan Crügern/ Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Sächsischer Freyheit. Drucks und Verlags Balthasar Christoph Wusts/ in Franckfurt am Ma= yn. [Linie] Im Jahr Christi M. DC. LXX.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 b Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Balthasar Christoph Wust [GND: 1037506723]; 1662 Drucker; Ort: Balthasar Christoph Wust; Frankfurt am Main VD17: 12:120252Z Link: http://stimmhuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00096636 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00096636-7</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1712</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA, Das ist: Übung der Gottseligkeit/ In Christlichen und Trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich/ wie auch anderer seiner ge= treuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Lehre Bekenner; Ordentlich zusammen gebracht/ Und ißo Mit den neuesten/ schönsten und Trostreichsten Liedern biß 1204. vermehret/ Auch zu Beförderung des so wol Kirchen= als Privat=Gottesdienstes die nöthigsten mit beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/ nebst dem dazu gehörigem Fundament/ angeordnet Von Johann Crügern/ Gub. Lufat. Direct. Mufic. in Berlin/ ad Div. Nic. Nebst Johann Ha= bermanns vermehrtem Gebet=Buche. Mit Königl. Preussischer Freyheit/ in keiner Editi= on nachzudrucken/ noch in Dero Landen einzuführen. EDITIO XXXII. [Linie] Ber= lin/ Gedruckt und verlegt von Johann Lorentz/ als rechtmäßigen Successor der Salfel= dischen Dru= ckerey und deren Verlags=Bücher. 1712.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 r Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Johann Lorentz [GND: 139501525]; 1712 Drucker; Ort: Johann Lorentz; Berlin Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11187420-4</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>PG</i>	Paul Gerhardt, Dichter des 17. Jahrhunderts in www.italena.de/PG/html/warum_willst_du_draussen_stehen.htm
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963